

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Wie lieb sind mir
deine Wohnungen,
HERR Zebaoth!
Psalm 84, 2
= Inschrift der Kirche

November-Dezember 2013

Nummer 234



Das Reich Gottes

„Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ Mts.spr. Nov. Lk. 17,21

Wann kommt das Reich Gottes, wann kommt der „Himmel auf Erden“ ist die Frage vieler Menschen. Jesus antwortet den Pharisäern auf diese Frage: „Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten kann; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier ist es! oder: Da ist es! **Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.**“ Luther übersetzte „Das Reich Gottes ist inwendig in euch.“

Wo ist Gott? Wo ist der Himmel? Wo finden wir Frieden und Erfüllung? Mitten unter euch – inwendig in euch! Gott wohnt in seinem Himmel Aber er will auch unter uns und in uns Menschen wohnen. Er ist uns viel näher als wir denken oder ahnen. Sein Friede und sein Heil sind nicht weit weg. Sie sind dir ganz nahe: Du musst sie nur ergreifen. „Folge mir nach!“ hat Jesus immer wieder gesagt. Da kann bei uns nicht einfach alles beim Alten bleiben.

Der November führt uns am Ende des Kirchenjahres mit Volkstrauertag, Buß- und Betttag und Ewigkeitssonntag unsere Vergänglichkeit deutlich vor Augen. In der vergänglichen Zeit kann niemand einen festen Anker auswerfen. In der Gegenwart Gottes schon: Er bleibt sich und uns treu, derselbe Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, durch Jesus Christus „unser Vater im Himmel“.

Lied 488 singt in Anlehnung an Lk. 24,29: „Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein. Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein. Wo fänd ich Trost, wärst du mein Gott nicht hier? Hilf dem der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!“ Das ist ein gutes Gebet gegen alle November-Traurigkeit. Jesus verkündet und wirkt das Reich Gottes. Da müssen Dunkelheit, Schmerzen und Traurigkeit weichen. gjb 10.10.2013

Predigtdienste Nov.-Dez. 2013

		10.00 Uhr EAK	14.00 Uhr EAK	10.00 Uhr ERK
03.11.13		Beuker ← ← ←	→ →	15.00 Plattproater ÄP Schuürhuis
10.11.	<i>Tausch Wupp.</i>	P. J.H. Wanink	Tausch G. Rohaan	← ← ← ← ← 2. So
17.11.	<i>Volkstr.tag</i>	HD C. Heikens,	HD P. L.Heetderks,	Beuker - Taufen
<i>Mi 20.11.</i>	<i>Buß- Bettag ök</i>		<i>GJB TEAM 20.00 RKK</i>	
24.11.	Ewigkeitssonnt.	Beuker 8. A-mahl	Tausch F. Schrader	H.H. Nordholt
01.12.	1. Advent	HD Dieter Bouws	HD D. Bouws	Beuker
08.12.	2. Advent	→ → → 2. So	Beuker	Beuker - Taufen
15.12.	3. Advent	HD H. Heikens,	HD H. Heikens	Beuker KIK
22.12.	4. Advent	Beuker	kein Godi	??
<i>Di 24.12.</i>	<i>Heiligabend</i>		<i>15.30 Kigodi</i>	<i>15.30 Beuker - KIGODI</i>
25.12.	Weihnachten	Beuker CHOR KIK		ÄP G. Berens A-mahl
<i>Do 26.12.</i>	<i>2. Weihn-tag</i>	<i>Beuker</i>		← ← ← ← ←
29.12.		→ → 5. So	kein Godi	Beuker
<i>Di 31.12.</i>			→ →	<u>Beuker</u>
<i>Mi 01.01.</i>			→ →	<u>Beuker</u>

Kollektenplan

gem. bei:		10.00 Uhr	14.00/19.30 Uhr	Ganztägige TK
Altref	10.11.13	TK: Palliativstation Bürgerhilfe Eml	RG: Blekkerhof	
	17.11.13		RG: Patenkind KGD	
	24.11.13 Abendmahl	RG: gemeindliche Diakonie	RG: Kirchenkasse	TK: Äußere Mission
	01.12.13		RG: Frauenbund	
Ref	08.12.13	TK: Posaunenchor	RG: Kindernothilfe	
	15.12.13		RG: Diakoniestation Emlichheim	
	22.12.13		RG: Schwarzes Kreuz	
	Di 24.12.13 Heiligabend			TK: Brot für die Welt
	Mi 25.12.13 Weihnachten			TK: Brot für die Welt
Altref	Do 26.12.13 Weihnachten			TK: Brot für die Welt
Ref	29.12.13	TK: wird noch bekannt gegeben		
Ref	Di 31.12.13		TK: wird noch bekannt gegeben	
Ref	Mi 01.01.14	TK: wird noch bekannt gegeben		

Aus der Gemeinde

Geburtstage 75 Jahre und älter

07.11.1932	Fenna K. geb. B.	81 Jahre
09.11.1938	Alberdina O. geb. L.	75 Jahre
12.11.1928	Leida A. geb. T.	85 Jahre
29.11.1934	Berend-Jan N.	79 Jahre
13.12.1924	Geerd v.d. S.	89 Jahre

Gottes Segen und Geleit diesen und allen Geburtstagskindern.

„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund des Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmender.“ Jesaja 54, 10

Geboren

Am 5. September 2013 wurde Nele L. geboren. Michael L. und Helanie geb. W. freuen sich an der M.-straße in U. über ihr erstes Kind. Herzliche Segenswünsche der Gemeinde. Nele soll gemeinsam mit ihrer Cousine Ida L. am 8. Dezember im gemeinsamen Gottesdienst in der reformierten Kirche getauft werden. Helanie ist zur reformierten Gemeinde Uelsen übergetreten. Gottes Weggeleit für die Zukunft.

Verzogen

Stefanie S. geb. V. ist mit dem 01.10.2013 verzogen zur altreformierten Gemeinde Emlichheim. Sie wohnt mit ihrem Mann David Jonathan und Sohn Lyam Sem an der Ostpr.-straße in 49824 Emlichheim.

Trauungen

31.08.2013 Jens und Heidi M.
21.09.2013 David und Stefanie S.

Verstorben

30.09.2013 Hindrik L.

40 Jähriges Ehejubiläum

14.12.2013 Hendrik K. und Frieda, geb J.

Irrtum

Dini O. geb. L. ist schon im letzten Monat in der Geburtstagsliste genannt worden. Das war noch einen Monat zu früh. Sie hat nicht am 09. Oktober Geburtstag, sondern erst am 09. November. Entschuldigung für das Versehen.

Mittwochstreff

Anfang September haben sich die Mitwirkenden vom Mittwochstreff Angebote, Themen und Möglichkeiten für den Mittwochstreff überlegt. Am 18.09.2013 haben Doris M., Ina A. und Janett Z. mit den Jugendlichen der Konfergruppe vier das Angebot gesichtet und deren eigene Vorschläge gesammelt. Team und Gruppe sind hoch motiviert. In der Regel ist am ersten Mittwoch im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr Mittwochstreff.

Zum Mittwochstreff am 06.11. sind besonders auch die in diesem und im letzten Jahr Konfirmierten herzlich eingeladen. Treffen 19.00 Uhr bei der Mola. Nach der Besichtigung geht es um Lebensmittel und Massentierhaltung.

Laternensingen

Die Kinder vom Kindergarten möchten am Dienstag, 12. 11. um 17.45 Uhr Laterne singen auf dem Parkplatz vor der altreformierten Kirche. Alle sind herzlich eingeladen zum Zuhören und Mitsingen.

Jubiläumsbuch

Das Buch "Predige das Wort" ist für 15,- € an jedem Abend nach dem Laienspiel im DGH zu erwerben. Wer dort verhindert ist, kann es bei Gesine Z. abholen oder bestellen (Eichenstr. 30, Tel. 1560). Ein Versand kostet 18,- €.

Volkstrauertag

Am Sonntag, den 17.11.2013, sind alle recht herzlich eingeladen zur Kranzniederlegung am Denkmal und anschließendem Kaffeetrinken im Schießkeller eingeladen. Die Ansprache hält Bürgermeister Trüün. Ein wenig Musik ist sicher auch vorhanden.

Gruß an die reformierte Gemeinde

Liebe reformierte Gemeinde und Gemeindeglieder in Laar,

vor 150 Jahren wurde eure Kirche erbaut. Damals gab es noch keine altreformierte Kirche in Laar und die katholische stand weit außerhalb des Dorfes am katholischen Friedhof. Die altreformierte und katholische Gemeinde haben als gute Nachbarn zum Jubiläum euch einen Bogen mit der Zahl 150 vor die Kirchentür gestellt.

Die Nachbarn freuen sich über die gute Nachbarschaft. Nach Jahrzehnten des Gegeneinanders leben wir jetzt in einem guten Miteinander. Reformierte und Altreformierte teilen sich sogar eine Pfarrstelle. Das ist eine ganz einzigartige Situation und Herausforderung für beide Seiten.

Vor 150 Jahren hätte sich niemand vorstellen können, dass es im kleinen Dorf Laar einmal drei Kirchen geben würde. Noch vor fünfzig Jahren konnte niemand ahnen, wie sehr sie heute aufeinander angewiesen sind. Je weniger wir werden, desto dichter sollten wir zusammenstehen und einander stützen und stärken.

Wir wollen in guter Gemeinschaft uns dafür einsetzen, dass die Botschaft unseres Herrn Jesus Christus auch in Zukunft die Menschen in unserem Dorf erreicht. Wir wünschen der Jubilarin Gottes Segen und Weggeleit.

Großer Büchertisch

Einmal im Jahr kommt die Buchhandlung Plenter aus Leer mit vielen christlichen Büchern nach Laar. Im reformierten Gemeindehaus besteht am **Montag, dem 4. November, von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr** Gelegenheit nach Herzenslust zu stöbern. Es gibt Hefte, Karten, Broschüren und Bücher für alle Anlässe des Lebens und für alle Gemeindekreise. Vom Kindergottesdienst bis zu den Senioren kann man sich hier mit neuen Materialien versorgen oder auch einfach für sich privat stöbern. Bitte vormerken.

Abschluss 150 Jahre reformiertes Kirchengebäude

Das Gedenken „150 Jahre reformiertes Kirchengebäude“ schließt mit einem plattdeutschen Gottesdienst am 03. November um 15.00 Uhr in der reformierten Kirche, den der Plattproaterkring verantwortet. Dann predigt ÄP Georg Schüürhuis. Vormittags ist an dem Tag in der reformierten Kirche kein Gottesdienst, wohl in der altreformierten Kirche. Die altreformierte Gemeinde feiert am 03. November nachmittags keinen Gottesdienst. Dann sind alle um 15.00 Uhr in die reformierte Kirche eingeladen.

Ausstellung

Am **Montag, dem 4. November besteht von 15.00 bis 17.00 Uhr letztmalig Gelegenheit**, sich die Ausstellung zur Geschichte der reformierten Kirche und Schule im reformierten Gemeindehaus anzuschauen. Pastor Beuker und Albert A. zeigen eine erweiterte Powerpoint Darstellung und erzählen zur Geschichte von Laar allgemein und von Kirche und Schule speziell. Die Ausstellung zeigt in A3 Größe alte Fotos und Postkarten. Zu sehen sind Fähre und Brücke, Trachten und Häuser, Kutschen und Arbeit, Pastoren und Lehrer, Kirche und Schule. Das älteste Foto Sch.mt von 1902. Die Ausstellung wurde von Mitgliedern aus allen drei Kirchengemeinden erarbeitet, die dem Archivausschuss angehören.

Die Fotos aus der Ausstellung sind (auch mehrfach) für 5,- Euro pro Exemplar zu erwerben. Dafür sollte man ab dem 27.10. auf die in der Ausstellung vorhandenen gelben Klebezettel seinen Namen und seine Adresse schreiben und den Zettel auf das entsprechende Bild kleben.

Aus der Jungschar

Die Jungschar möchte auch in diesem Jahr eine Nikolausaktion veranstalten. Die Karten können am 17. und am 24. November für 2€ erworben werden. Die Karten sollten am 24. November oder am 01. Dezember wieder abgegeben werden. Die Verteilung der Karten mit Geschenke findet am 04. Dezember statt(nur die politische Gemeinde Laar).

Die nächsten Jungscharstunden sind am 06. + 13. November. und am 04. Dezember.

Geert D.

Finanzausschuss

Einzug der Kirchenbeiträge, Umstellung Lastschriften auf „SEPA“

SEPA ist die Abkürzung für Single-Euro-Payments-Area und bedeutet einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum. Auch für die Kirchenbeiträge müssen die bisherigen Lastschriften auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren umgestellt werden. Hierzu wurde für die Kirchengemeinde eine Gläubiger-Identifikationsnummer beantragt, sie lautet: DE33ZZ-Z00000886052.

Diese Nummer wird bei allen Lastschrifteinzügen auf dem Kontoauszug angegeben.

Ich habe die Umstellung ab Oktober vorgenommen und bitte alle, die Abbuchungen vorsichtshalber zu überprüfen. Sollte eine Lastschrift nicht stimmen, meldet Euch bitte bei mir.

Hermine E.

Information zum System „Spendenmarken“

In vielen Gemeinden ist es (zum Teil schon jahrelang) gängige Praxis – das System der „Spendenmarken“. Mit diesem Angebot können Steuerzahler auch Kleinstspenden (wie zum Beispiel die sonntäglichen Rundgangkollekten) steuerlich geltend machen. Wir möchten ab Januar 2014 auf Wunsch einiger Gemeindeglieder das System „Spendenmarken“ anbieten.

Wie funktioniert das System?

- Das Gemeindeglied bestellt bei Hermine E. (Mail, telefonisch, mündlich) Marken in der gewünschten Stückelung (Beispiel siehe weiter unten).
- Der Gegenwert wird per Lastschrift eingezogen, überwiesen oder bar bezahlt.
- Der Spender erhält eine Quittung über die gezahlte Summe (falls gewünscht).
- Der Gegenwert wird einem Konto gutgeschrieben (evtl. neu: Spendenmarkenkonto), das von den Diakonen verwaltet wird.
- Die Marken werden mit Siegel versehen und laminiert.
- Der Spender verteilt die erworbenen Spendenmarken auf die diversen Kollekten (Rundgang, Diakonie, Tür).
- Der Gegenwert der per Kollekte eingesammelten Spendenmarken wird dem Spendenmarkenkonto entnommen und den Kollekten zugeführt.
- Größere Spenden können wie bisher abgewickelt werden.

Am Jahresende erhält der Spender eine offizielle Spendenbescheinigung über alle im Kalenderjahr erworbenen Spendenmarken (zusammen mit den Bescheinigungen für kirchlichen Beitrag und sonstige Spenden).

Die Spendenmarken können nur in der altreformierten Kirche in Laar verwendet werden.

Im Laufe des Jahres können immer wieder neue Spendenmarken erworben werden.

<u>Spendenmarke</u> 2014 Wert 0,50 €	<u>Spendenmarke</u> 2014 Wert 0,50 €	<u>Spendenmarke</u> 2014 Wert 1,00 €	<u>Spendenmarke</u> 2014 Wert 1,00 €
<u>Spendenmarke</u> 2014 Wert 2,00 €	<u>Spendenmarke</u> 2014 Wert 5,00 €	<u>Spendenmarke</u> 2014 Wert 10,00 €	<u>Spendenmarke</u> 2014 Wert 20,00 €

Es können Markenbögen (à 20 Marken) mit unterschiedlichen Wertigkeiten ausgegeben werden.

Der Finanzausschuss

Aus dem Frauenkreis

Nach dreijähriger Tätigkeit als Schriftführerin beendet Jenni A. ihre Mitarbeit im Vorstand.

Als neue Schriftführerin wurde Fenni M. gewählt.

Nächste Termine:

- 7. November JuLö und Frauenkreis Thema: Armut in der Grafschaft Bentheim, Redner: W. Schrader
- 4. Dezember Adventsfeier

Fenni M.

Der Seniorentreff wurde / wird eingeladen – lädt ein

Eingeladen waren wir am 9. Oktober bei den Senioren in Emlichheim (hauptsächlich ältere Frauen und einige wenige Männer). 25 Senioren aus Laar nahmen an der Zusammenkunft teil. Die Emlichheimerinnen hatten ein buntes Programm vorbereitet mit besinnlichen Texten und Lustiges zur Unterhaltung. Singen, Beten, Essen und Trinken – eine angenehme nachbarliche und geschwisterliche Atmosphäre lassen uns gern an diesen Nachmittag zurückdenken.

Wieder sind wir eingeladen und zwar am Mittwoch, dem 8. Januar 2014 von dem Mittwochstreff der altreformierten und reformierten Gemeinde. Die Jugendlichen im Alter von 15 – 17 Jahren laden zu einem Abend mit Spielen und Begegnung ein um 19.00 Uhr ins altreformierten Gemeindehaus.

Wir laden ein

- zum Besuch der Ausstellung im reformierten Gemeindehaus am Montag, dem 4. November, von 15.00 – 17.00 Uhr
- zur Teilnahme an der Adventsfeier mit Pastor Beuker am Montag, dem 16. Dezember

Albert A.

Reformierte Konferenz

Zur Reformierten Konferenz sind alle Gemeindeglieder und Interessierte herzlich eingeladen. Sie weiß sich der reformierten Tradition verpflichtet. Sie müht sich um Vertiefung der Glaubenserkenntnis und um Hilfen für die praktische Arbeit in den Gemeinden. Am Samstag, den 16. November spricht Prof. Dr. Georg Plasger aus Siegen im reformierten Gemeindehaus in Uelsen zum Thema: ‚Unser tägliches Brot gib uns heute‘ – was bedeutet diese Bitte für uns?‘ Ab 9.30 Uhr Kaffee, 10.00 Uhr Vortrag und Gruppen, 12.30 Mittag, 14.00 Uhr Schlussandacht. Braune Flyer liegen im Eingang der Kirche aus.

„Nacht der unendlichen Liebe“

Unter diesem Titel hat Prof. Dr. Heinrich B. ‚Elf Betrachtungen zur Weihnachtsbotschaft‘ in einem Heft von 63 Seiten im Selbstverlag herausgegeben. Es kostet 5,- Euro, ein Euro geht davon jeweils an das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen.

B. schreibt dazu: Das Heft ‚ist aus der ökumenischen Praxis des Klosters Frenswegen entstanden und zugleich im Hinblick auf die Gemeinden geschrieben. Ich möchte ... helfen, dem Sinnverlust und der Verweltlichung des Weihnachtsfestes entgegen zu wirken und das Geheimnis der Weihnachtsbotschaft in ihrer Vielfalt zu verstehen.“

Das sehr lesenswerte und verschenkenwerte Büchlein liegt im Foyer auf dem ersten Stehtisch zum Anschauen. Auf der Bestellliste daneben kann man eintragen, wie viele Exemplare man haben möchte.

Gelesen in „Kerkinformatie“

Nummer 217, September 2013, Seite 24

Frage:

Ich habe demnächst zum ersten Mal Dienst als Ältester. Was muss ich sagen, wenn ich dem Pastor die Hand gebe?

Antwort:

Sie brauchen nichts zu sagen. Aus jeden Fall nicht so etwas wie ‚Viel Erfolg‘ oder ‚Viel Kraft‘. Sie drücken einfach dem/der Pastor/in kräftig die Hand und schauen ihm/ihr dabei in die Augen. Wenn Sie doch etwas sagen möchten, wünschen Sie dann Gottes Segen. Das ist biblisch und kurz und kräftig. Der/die Pastor/in wird dann ‚Amen‘ sagen, natürlich nicht ‚Dankeschön‘.

Das Handgeben ist übrigens schon wichtig, und es ist auch gut, dass die Gemeinde es sehen kann. Daran kann man sehen, dass der Gottesdienst in der Verantwortung des Kirchenrates liegt. Durch das Handgeben zeigen Sie: Der/die Pastor/in hat es nicht zu sagen, sondern er spricht im Auftrag der ganzen Gemeinde und in Mitver-antwortung des Kirchenrates. Wir haben keine heiligen Priester, aber wir sind (und die Gefahr ist vielleicht noch größer) auch keine Pastorenkirche. Der/die Pastor/in hat das Amt und ist in besonderer Weise zu diesem Dienst berufen, aber die ganze Ge-meinde ist dabei einbezogen. Das sieht man alles in diesem Handgeben.

Sie dürfen deshalb nach dem Gottesdienst auch nie den Händedruck verweigern: Der Kirchenrat ist immer verantwortlich. Hat der/die Pastor/in im Gottesdienst etwas gesagt, das Ihnen merkwürdig vorkam oder mit dem Sie nicht übereinstimmen, reden Sie dann im Kirchenratszimmer mit ihm/ihr darüber. Oder rufen Sie ihn/sie in der da-rauf folgenden Woche an, um ein wirklich gutes Gespräch zu führen!

*Ds. Kees Baggerman
Mitglied der Arbeitsgruppe „Gottesdienst“*

werkgroeperedienst@pkn.nl

Übersetzt von Johann V.

„De duivel is nergens zo bang voor als voor het geestelijke lied. Wie van harte God zingt, creert als het ware een soort koepel waarin hij niet kann binnendringen, die zelfs radioactief voor hem is, zodat hij wegvlucht“

Aus: Is dat er een van u?! von Adrian Verbree.

Hindrik L.
05.02.1937 – 30.09.2013

Hindrik L. wurde am 5. Februar 1937 hier in Laar geboren als viertes von acht Kindern von Albert Jan L. und Gertruida geb. E.. Der älteste Bruder Klaas L. ist 1986 verstorben, der jüngste Bruder Gerrit-Jan in 2013. Vier Geschwister sind heute unter uns, Hindriks Schwester Hanna ist heute in Emlichheim.

Pastor Jan van Raalte taufte Hindrik L. am 7. März 1937 in der alten altreformierten Kirche hier in Laar. Mit 21 Jahren legte Hindrik L. hier am 20. April 1958 das Öffentliche Glaubensbekenntnis ab bei Pastor Jan K..

Hindrik L. ging hier in Laar zur Schule, wo heute das Gemeindehaus der reformierten Kirche steht. Er arbeitete nach der Schule auf dem elterlichen Hof und bei verschiedenen Landwirten. Nebenbei war er auch Milchfuhrmann. Anschließend war er 25 Jahre im Tiefbau bei der Firma Kwade in Ringe von 1974 bis zur Rente in 1999.

Am 18. Juli 1962 heirateten Hindrik L. und Aaltien S. aus Vorwald hier in Laar. Pastor Cornelius Idema aus Wilsum leitete den Traugottesdienst. Der Trautext steht über der Todesanzeige, Psalm 23, 1: „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Im letzten Jahr, 2012, haben Hindrik und Aaltien L. ihre Goldene Hochzeit gefeiert.

Aus der Ehe wurden acht Kinder geboren: Helmut, Treuda, Greta, Albert-Jan, Jan Hannelore, Anita und Kerstin.

Hindrik und Aaltien L. durften 15 Enkelkinder erleben. Eine Enkeltochter, Lea L. aus Emlichheim ist 2004 im Alter von drei Jahren verstorben.

Hindrik L. lag das Wohl seiner Kinder und seiner Enkel am Herzen. Er freute sich über ein reges Familienleben.

Hindrik L. erlitt 2004, also vor neun Jahren einen schweren Herzinfarkt. Er wurde in Münster operiert und lag sechs Wochen auf der Intensivstation. Seitdem war er körperlich eingeschränkt. So lange er konnte, machte er seine Spaziergänge mit dem Rollator.

Er kam am 24. Juni 2013 in Nordhorn ins Krankenhaus, lag dort einige Wochen. Von dort ging es nach Bad Oeynhausen, wo er eine neue Aortenklappe bekam. Am 14. August kam er wieder nach Hause. Am 24. September ging er wieder in Nordhorn ins Krankenhaus, wo er am frühen Montag, dem 30. September 2013 heimgegangen ist.

In den letzten fünf Wochen wurde er zu Hause betreut von der Diakoniestation Emlichheim. Seine Frau und seine Kinder und Schwiegerkinder haben ihn unterstützt, wo sie nur konnten. Allen gilt dafür ein herzlicher Dank.

Wir haben zum Gedenken an Hindrik L. Psalm 84:4 gesungen und auf den Eingangsvers von Psalm 23 gehört.

Gott tröste alle Trauernden.

Der Heidelberger Katechismus

wird 450. Teil 5

Alles baut logisch aufeinander auf

Der Heidelberger Katechismus ist in vielerlei Hinsicht eine geniale Komposition: Eine dreiteilige, theologisch begründete Gliederung, 129 aufeinander aufbauende Fragen und Antworten, die Einarbeitung der wichtigsten Texte (Glaubensbekenntnis, 10 Gebote, Unser Vater) und fast jeder einzelne Satz ist mehrfach biblisch durch Stellenangaben „belegt“.



Allerdings ist wohl nicht alles Zacharinus Ursinus' ureigenste Idee gewesen. Die Dreiteilung hat der Autor des Heidelbergers wahrscheinlich bei einem Regensburger Katechismus „abgeschaut“. Inhaltlich übernahm er Vieles aus Calvins Genfer Katechismus. Und die Angabe der Bibelstellen ordnete der Kurfürst Friedrich III. höchstpersönlich an.

Die Gründlichkeit und Vollständigkeit des Katechismus war es aber wohl, die ihn überzeugend machte. Das Frage-Antwort-Schema holt die Leserinnen und Leser bei ihren existentiellen Zweifeln und Fragen ab. Die Fragen nehmen aber oft auch ein Thema der vorangegangenen Antwort noch einmal auf. So fühlt man sich mitgenommen in die Vertiefung theologischer Themen.

Auch die Gewichtung der drei Teile ist nicht unbedeutend: Neun Fragen zur Sünde stehen 74 zur Erlösung und 44 zur Dankbarkeit entgegen.

Frage 1: Zusammenfassung des gesamten Katechismus

Frage 2: Übersicht über die dreiteilige Gliederung

1. Teil: Von des Menschen Elend

(Fragen 3 – 11)

Daraus, dass wir das Gesetz (zusammengefasst im Doppelgebot der Liebe) nicht halten können, erkennen wir, dass wir in unserer menschlichen Natur „vergiftet“ und auf Erlösung angewiesen sind.

2. Teil: Von des Menschen Erlösung

(Fragen 12 – 85)

Glaubensbekenntnis (Fragen 23 – 59)

Was wir im Leben anrichten und versäumen, können wir nicht selbst wieder gut machen. Aus diesem Dilemma kann uns nur befreien, wer Gott und Mensch zugleich ist und uns diese Schuld abnimmt. Von dieser Erlösung erfahren wir aus dem Evangelium und im Glauben können wir erkennen, dass es uns nützt.

3. Teil: Von der Dankbarkeit

(Fragen 86 – 129)

10 Gebote (Fragen 92 – 115)

Unser Vater (Fragen 119 – 129)

Wir können das Gesetz zwar nicht konsequent einhalten (siehe 1. Teil), versuchen es aber aus Dankbarkeit selbstverständlich trotzdem.

(Mehr zu einzelnen Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus in einem weiteren Beitrag)

Informationen, Material und Termine zum Jubiläumsjahr im Internet:

www.heidelberg-katechismus.net

Georg Rieger